

das wirtschaftsmagazin für krefeld

[www.wfg-krefeld.de](http://www.wfg-krefeld.de)

# kreation

Neuer Unternehmergeist  
und Entrepreneurship



# Neuer Unternehmergeist braucht Raum

Innovative Start-ups gibt es nicht nur in den großen Metropolen Hamburg, Berlin oder München, auch in Krefeld wächst eine beachtenswerte Start-up-Szene. Neue Denkweisen und Methoden, innovative Prozesse und Technologien, revolutionäre Geschäftsideen – das können etablierte Unternehmen von Start-ups lernen. Bleibt nur noch die Frage, an welchen Orten dieser neue Unternehmergeist anzutreffen ist, Raum findet und zukünftig vielleicht auch Quartiere beleben kann. Eine Auswahl haben wir auf dieser Doppelseite zusammengestellt.

## #silkvalley

1

Der #silkvalley e. V. versteht sich als eine Anlaufstelle auf Augenhöhe. Hier haben aktive Start-up-Unternehmer für Gleichgesinnte ein offenes Ohr und bieten Gründungsmotivation und -erfahrung von Gründern für Gründer. #silkvalley sieht sich als Gemeinschaft motivierter Macher mit dem Ziel, Krefeld für die Gründerszene attraktiver zu machen. Es gilt, die Zukunftspotenziale in Krefeld sichtbar und für die eigene Idee nutzbar zu machen – #silkvalley wird dabei auch an verschiedenen Stellen in Krefeld aktiv.

**Kleinewefersstr. 1 | 47803 Krefeld**

**[www.silkvalley.de](http://www.silkvalley.de)**

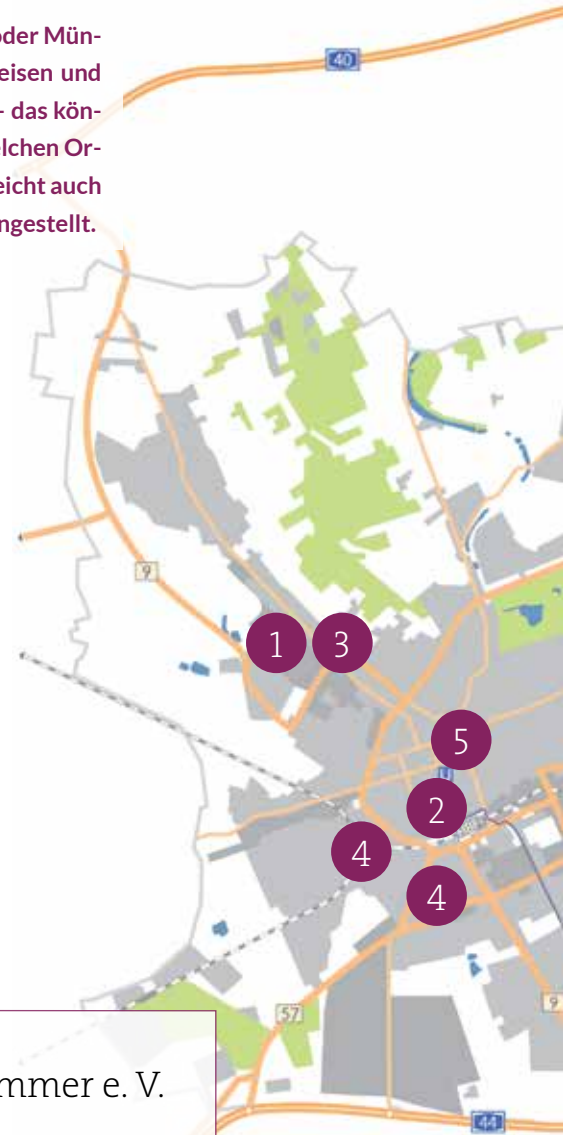
## Stadtbad Neusser Straße – Freischwimmer e. V.

Unter dem Motto „Wir gründen die Zukunft unserer Stadt – mit euch zusammen!“ hat sich eine Gruppe von Ehrenamtlern im Verein „Freischwimmer Krefeld e. V.“ zusammengeschlossen. Ziel ist es, das alte Stadtbad in der Neusser Straße mit kreativen Aktionen wieder zu beleben. Im Sinne einer sozialen und bürgernahen Stadtentwicklung soll das Stadtbad zu einer Schnittstelle für neue Formen des Wirtschaftens (z. B. Gründerzentrum), Kultur und Soziales werden. Aktuell gesucht wird ein innovatives Betriebskonzept. Der Verein versteht sich nicht als Investor oder Initiator, sondern eher als Moderator der Situation.

**Neusser Straße 58–60 | 47798 Krefeld**

**[www.freischwimmer-krefeld.de](http://www.freischwimmer-krefeld.de)**

2





## K2 Tower und Basecamp

Auf dem Gelände des traditionsreichen Kleinewefers-Werks im Krefelder Norden begann Ende 2015 eine neue Ära. Die rund 37.500 m<sup>2</sup> Hallen und Büroflächen wurden neu strukturiert. Im K2 Tower entstand unter anderem ein All-inclusive-Angebot für Selbstständige und kleine Unternehmen. Die Räumlichkeiten bieten variable Bürozuschnitte, IT-Zugänge sowie Meeting- und Konferenzräume. Nicht nur innovative Start-ups, sondern auch der Verein #silkvalley ist hier adressenmäßig registriert.

**Kleinewefersstr. 1 | 47803 Krefeld**  
**[www.k2-krefeld.de](http://www.k2-krefeld.de)**

3

## Hochschule Niederrhein

Die Hochschule Niederrhein bildet an Standorten in Krefeld und Mönchengladbach heute in mehr als 80 Studiengängen unter anderem Wissenschaftler, Technikexperten und kreative Köpfe von morgen aus. Unter dem Motto „Get up – Start up!“ werden Studierende bei der Existenzgründung unterstützt.

**Campus Krefeld-Süd | Reinarzstraße 49, 47805 Krefeld**  
**Campus Krefeld-West | Adlerstraße 28–32, 47798 Krefeld**  
**[www.hs-niederrhein.de](http://www.hs-niederrhein.de)**

4

## Take TV

Immer wieder dienstags: Die Gaming Bar „Take TV“ verwandelt sich dienstags zwischen 15 und 19 Uhr in einen Treffpunkt für Existenzgründer, Interessierte und digitale Start-ups. Die Bar wird dann zum kostenlosen temporären Coworking-Space samt Netzwerkmöglichkeit. Im zugehörigen „Kino“ ist es möglich, Präsentationen zu üben. Besucher können sich für Gespräche in verschiedene Räume zurückziehen oder in offener geselliger Atmosphäre an ihren Projekten arbeiten. Und wenn dann doch einmal der Kopf raucht, stehen genug Möglichkeiten bereit, einfach mal abzuschalten und sich „freizudaddeln“.

**Alte Linner Straße 93–97 | 47799 Krefeld**  
**[www.bar.taketv.net](http://www.bar.taketv.net)**

5

## Pionierhaus

6

Die Samtweberei „Scheibler & Co.“ in der Krefelder Südweststadt wurde in den 1890er-Jahren in Betrieb genommen. Nach jahrelangem Leerstand dient sie dank eines Stiftungsprojektes jetzt dem umliegenden Quartier als Entwicklungsmotor. Im Pionierhaus finden sich auf fünf Etagen voller Leben Freiberufler, Kreative und kleinere Start-ups zusammen, um miteinander zu arbeiten und das Samtweberviertel zu entwickeln. Im ehemaligen Verwaltungsgebäude gibt es auch Coworking-Plätze.

**Lewerentzstraße 104 | 47798 Krefeld**

**[www.pionierhaus-krefeld.de](http://www.pionierhaus-krefeld.de)**

## Mies van der Rohe Businesspark

Neues Arbeiten im historischen Ambiente: Der Coworking Space liegt im denkmalgeschützten HE-Gebäude. Hier waren schon immer die Ideen von morgen zu Hause: 1931 vom Bauhaus-Architekten Mies van der Rohe geplant, war das Gebäude schon damals eine Inspiration für die Moderne. Direkt daneben liegt mit dem „Café Ludwig“ der zentrale Meetingpoint. Als kommunikatives Zentrum der Coworking-Area bietet es den perfekten Ort für Networking, Geschäftstreffen, innovativen Ideenaustausch oder auch für eine kleine Kräfte tankende Auszeit.

**Girmesgath 5 | 47803 Krefeld**

**[www.mies-van-der-rohe.com](http://www.mies-van-der-rohe.com)**

7

## Campus Circle

8

Dieses Angebot ist noch etwas Zukunftsmusik. Der südliche Teil des Businessparks Fichtenhainer Allee, das besondere Gebäudeensemble Campus Fichtenhain, hat sich in den letzten Jahren zu einem attraktiven Bürostandort entwickelt. Vor knapp drei Jahren hat sich dort eine Gruppe von Krefelder Firmen mit dem Ziel angesiedelt, Unternehmen, Marken und Produkte im deutschen Handel zu etablieren. Nun hat die Gruppe ein weiteres Gebäude erworben und arbeitet an der Umgestaltung der ehemaligen Kirche und späteren Veranstaltungsstätte zu einem Start-up und Gründerhaus. Ab Mitte 2020 wird sich die Expertise am Campus Fichtenhain mit dem Team vom Campus Circle zusätzlich auf die Evaluierung und Skalierung von neu gegründeten KMUs fokussieren und sie auf ihrem Weg fördern und begleiten.

**Campus Circle | 47807 Krefeld**





# Von Gründern für Gründer

SILKVALLEY ALS VEREIN FÜR START-UP-UNTERNEHMEN IN KREFELD GEGRÜNDET

**Am 3. Juli wurde im K2 Tower der Kleinewefers GmbH der nunmehr eingetragene Verein silkvalley e. V. vorgestellt. Der Verein geht aus der Start-up-Initiative #silkvalley hervor, die bereits im November vergangenen Jahres der Öffentlichkeit präsentiert worden war. Als gemeinnütziger Verein wird silkvalley e. V. zukünftig aktiv zur Förderung von Start-up-Unternehmen und der Entwicklung des Gründerstandortes Krefeld beitragen.**

„Heute können wir endlich die Ergebnisse der Arbeit der letzten Monate präsentieren und der Idee hinter #silkvalley eine klare operative Struktur geben. Zukünftig werden wir als Gesichter der Krefelder Start-up-Szene Interessenten eine Anlaufstelle bieten, wertvolle Tipps aus unserer Gründungserfahrung weitergeben und anschließend an die richtigen Partner weiterleiten. Wir freuen uns sehr, dass es uns jetzt gelungen ist, alle Akteure an einen Tisch zu bekommen und wir jetzt gemeinsam starten können“, freute sich Dominica Wester von der Weltenweber GbR als Vorstandsmitglied

des neuen e. V. Ähnlich positiv schätzt auch Dr. Erich Bröker, Geschäftsführer der Kleinewefers GmbH, die Entwicklung ein: „Mit #silkvalley als gemeinnützigem Verein gehen wir konsequent gemeinsam den nächsten Schritt, um dem Engagement für Gründer in Krefeld langfristig einen soliden Unterbau zu geben.“ Das Unternehmen Kleinewefers bietet im Basecamp des K2 Tower Räumlichkeiten für Start-up-Unternehmen an, in dem sich auch die Gründungsmitglieder des jungen Vereins gefunden haben. Diese haben die Erwartung, mit dem silkvalley e. V. die Start-up-Entwicklung in Krefeld weiter zu fördern.

Der Vereinsname versteht sich als Reminiszenz an die Samt- und Seidenstadt Krefeld und den Innovationsgeist der Krefelder Unternehmerschaft und Textilpioniere. Das Angebot des Vereins richtet sich an innovative und digital affine Gründungsinteressierte, Start-up-Unternehmer, die sich schon in der Gründungsphase befinden, und Start-ups, welche bereits am Markt aktiv sind. Für die unterschiedlichen Zielgruppen werden individuelle

**#silkvalley „verwebt“ – nach alter Krefelder Tradition – die Fäden der einzelnen Akteure und garantiert so die kürzesten Wege zu den richtigen Partnern. Dabei können Gründungsinteressierte schon früh, beispielsweise bereits im Studium, auf Krefelds Potenziale aufmerksam gemacht werden.**



Beratungsformate angeboten – von einem Erstgespräch mit dem Relationship-Manager des Vereins bis hin zur Vermittlung von fachlichem Know-how und neuen Arbeitsmethoden wie Scrum oder Design Thinking. Mitglieder von silkvalley e. V. können interessierte Einzelpersonen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und Unternehmen werden. Unterstützung erhofft sich der Verein aus der Krefelder Unternehmerschaft und setzt auf eine rege Beteiligung und kurzfristig viele Neumitglieder.

Von Gründern für Gründer – silkvalley e. V. sieht sich als ergänzender Baustein neben dem vielfältigen Angebot der Krefelder Wirtschaftsförderung, der Hochschule Niederrhein und der IHK Mittlerer Niederrhein im Bereich Unternehmensneugründung. Die drei genannten Institutionen werden als konstituierende Beiratsmitglieder von Anfang an eng eingebunden und stellen ein Vorstandsmitglied. Es sollen außerdem regelmäßige Sprechstunden von Gründungsexperten der Industrie- und Handelskammer und der Wirtschaftsförderung im K2 Basecamp angeboten werden. „Die Verknüpfung von innovativen jungen Unternehmern, der Krefelder Wirt-

schaftsförderung und Industrie- und Handelskammer sowie der Forschung und der Lehre an der Hochschule macht das große Potenzial von silkvalley e. V. aus. Hier laufen in guter Krefelder Tradition alle Fäden zusammen, um den Gründerstandort Krefeld agil voranzutreiben und Start-up-Unternehmen in der Stadt ganzheitlich zu fördern“, bekräftigt Eckart Preen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Krefeld, den Zweck des Vereins.

Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein, betont das Innovationspotenzial von silkvalley e. V. für die Region: „silkvalley e. V. ist ein weiteres positives Beispiel für den fortschreitenden strukturellen Wandel in der Industrielandschaft der Metropolregion Rheinland. Junge, innovative Start-ups entwickeln nicht nur neue Geschäftsfelder und schaffen dadurch Arbeitsplätze, sondern leisten gleichzeitig einen wertvollen Beitrag als Innovationstreiber für etablierte Unternehmen im Mittelstand und in der lokalen Wirtschaftsverwaltung. Der neu gegründete Verein in Krefeld setzt hier bereits Maßstäbe und ergänzt die geplanten Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Aktionsplan ‚Wirtschaft für Krefeld‘ ideal.“

**Der gemeinnützige Verein silkvalley e. V. ist ein Zusammenschluss von Krefelder Gründern, der Hochschule Niederrhein, der IHK Mittlerer Niederrhein, der Wirtschaftsförderung Krefeld und Krefelder Unternehmen, u. a. der Kleinewefers GmbH. Zweck des Vereins ist die Unterstützung und Förderung von Start-up-Unternehmen und innovativen Gründern in Krefeld. silkvalley e. V. bietet eine Anlaufstelle für alle Interessierten, die in Krefeld den Gründergeist wieder aufleben lassen wollen.**



[www.silkvalley.de](http://www.silkvalley.de)







Fotos: Lichthalle Krefeld

13 Start-ups hatten sich um die Siegerprämien von insgesamt 6.000 Euro beworben. Über das Preisgeld konnten sich die Weltenweber Kühndahl/Sucrow/Wester/Wokrina GbR (Platz 1), Tri-clap GmbH (Platz 2) und Tutores (Platz 3) freuen.



# Die junge IT-Szene besetzt die Spitzenplätze

Zum bereits vierten Mal hat die Wirtschaftsförderung Krefeld gemeinsam mit ihren beiden Partnern Volksbank Krefeld und Westdeutsche Zeitung Ende Juni den „Krefelder Gründerpreis“ vergeben. Die Bewertungskriterien waren anspruchsvoll. Auf den Prüfstand kamen beispielsweise Originalität, Attraktivität, Alleinstellungsmerkmal und Innovationsgrad der Gründungsidee. Wichtiger Faktor war nicht zuletzt auch ein unternehmerisch überzeugendes Auftreten, sprich die Persönlichkeit des Gründers.

Es war keine leichte Wahl – die Bewerbungskonzepte hatten es diesmal wirklich in sich! Dies wurde bei der Vorstellung der Bewerber Anfang Juni in der Volksbank deutlich, als die „Top 8“-Kandidaten der Jury ihre Geschäftsideen und -konzepte präsentierten. Die Jury aus Vertretern der drei Institutionen und des Beraternetzwerks „Experten coachen Gründer“ hatte schließlich die „Qual der Wahl“. Vier der Kandidaten auf dieser „Short List“ kamen allein aus der in Krefeld wachsenden IT-Szene – und an zweien davon war in der Auswahl letztlich kein Vorbeikommen:

Preisträger des „Krefelder Gründerpreises 2019“ wurde die Weltenweber Kuhlendahl/Sucrow/Wester/Wokrina GbR, die sich schwerpunktmäßig mit Virtual-Reality-Anwendungen beschäftigt und in diesem Zusammenhang auch schon für das Museum Burg Linn und die Helios Kliniken tätig geworden ist. Die Weltenweber entwickelten ein in-

teraktives Computerspiel rund um die Verteidigung der Burganlage im 14. Jahrhundert und versetzen für Demenzkranke die Rheinstraße in Krefeld zurück in die 50er-Jahre.

Auf Platz 2 landete die Triclap GmbH, ein Entwicklungsstudio, das hauptsächlich im Bereich der Rollenspiele für das Smartphone bzw. des Gamedesigns tätig ist. Den dritten Platz erkannte die Jury der Gründerin Josephine van Ginneken-Schreuder zu, die mit ihrem neuen Unternehmen Tutores ein niederländisches Lernkonzept nach Krefeld gebracht hat.

Alle drei Gründer(-teams) und ihre Unternehmenskonzepte wurden im Rahmen des BusinessBreakfast vor zahlreichen anwesenden Unternehmern mit einem Videobeitrag vorgestellt. Neben der persönlichen Auszeichnung und dem Preisgeld gab es als besonderes Bonbon obendrauf für die drei Gewinner noch eine kostenfreie Jahresmitgliedschaft im Marketing-Club Krefeld.





*Ich habe da schon die ganze Zeit diese verrückte Idee im Kopf. Aber traue ich mich wirklich, sie umzusetzen und ein Geschäft zu gründen? Wie funktioniert er, der Weg in die Selbstständigkeit? Und welche Hürden werden mir auf diesem Weg begegnen? Diese und ähnliche Fragen haben sich auch Josephine van Ginneken-Schreuder, Lukas Kuhlendahl und Josua Waghübinger zu Beginn ihrer Selbstständigkeit gestellt. Wir haben im Krefelder Stadtwald mit den Vertretern der drei Gewinner-Unternehmen des Krefelder Gründerpreises 2019 über ihre Erfahrungen gesprochen.*

#### DIE GEWINNER DES KREFELDER GRÜNDERPREISES 2019 IM INTERVIEW

# „Wenn du eine Idee hast, fang einfach an!“

**kreation: Lasst uns zu Beginn zurück zu euren Anfängen als Gründer gehen. Wann wusstet ihr, dass ihr gründen wollt?**

**Josephine van Ginneken-Schreuder:** Die Idee ist zusammen mit meinen Kindern gewachsen. Eines meiner Kinder hat Lernschwierigkeiten und ich fragte mich, wie ich ihm helfen kann. In meiner Ausbildung zur Lerntherapeutin habe ich dann die Idee entwickelt, Lerntherapie mit Hausaufgabenbetreuung zu kombinieren. Gegründet habe ich im Dezember 2018.

**Lukas Kuhlendahl:** Meine drei Mitbegründer und ich haben gemeinsam Gamedesign studiert und danach zwei Jahre lang in einem Düsseldorfer Unternehmen zusammengearbeitet. Dort haben wir festgestellt, dass wir als Team sehr gut funktionieren, unsere Begeisterung für das Medium Virtual Reality entwickelt und schließlich mit der Idee gespielt, uns selbstständig zu machen. Wir wollten selbstbestimmter auswählen, woran wir arbeiten. Als unser Projekt bei unserem Arbeitgeber eingestellt wurde, haben wir

nicht länger gezögert. Gegründet haben wir im Mai 2017, ein Sprung ins kalte Wasser.

**Josua Waghübinger:** Ein Teil unseres Teams hat sich schon 2013 im Studium kennengelernt und dort immer wieder zusammengearbeitet. Im Studentenwohnheim lernten Björn und ich dann unseren Programmierer Kai kennen. Zu diesem Zeitpunkt haben wir beschlossen, die Selbstständigkeit anzugehen. Dann hat es ungefähr noch eineinhalb Jahre gedauert. Dann kamen beide Daniels dazu, die das Team komplettiert haben. Im Juli 2018 haben wir schließlich mit unserem Investor die GmbH gegründet.

**kreation: Wer gehörte in euren Gründer-Anfangszeiten zu euren größten Unterstützern?**

**Josephine van Ginneken-Schreuder:** In erster Linie mein Mann, aber auch meine Verwandten aus den Niederlanden. Von meinen Geschwistern habe ich erfahren, dass es meine Idee in den Niederlanden schon gibt. Einige meiner Nichten und Neffen

hatten diese Art der Lernbegleitung selbst in Anspruch genommen und so hatten meine Geschwister die entsprechenden Kontakte. Die habe ich dann auch selbst geknüpft. Das war praktisch.

**Josua Waghubinger:** Wir haben uns gegenseitig unterstützt und Support in der Hochschule Niederrhein gefunden. Am Standort in Mönchengladbach gibt es einen Start-up-Bereich. Dort fingen wir früh an, uns mit Businessplänen auseinanderzusetzen. Auch bei der Wirtschaftsförderung (WFG) in Krefeld und der Industrie- und Handelskammer (IHK) haben wir unsere Idee vorgestellt. Mental haben uns enge Freunde und die Familie unterstützt, die an die Idee und vor allem an uns geglaubt haben.

**Lukas Kuhlendahl:** Meine Mutter ist schon, seit ich denken kann, selbstständig. Deswegen kannte sie die Probleme, die daraus wachsen. Dieses „selbst“ und „ständig“ arbeiten. Auf geschäftlicher Ebene hat uns ein Marketingberater weitergebracht. Er hat uns am Anfang viele wichtige Kontakte vermittelt. Auch bei der WFG und der IHK haben wir Gründungsberatung in Anspruch genommen. Und wir konnten am Accelerator-Programm im Startplatz Düsseldorf teilnehmen, was zusätzlich zu Workshops und Coachings viele Netzwerkkontakte bedeutet hat.

**kreation: Ihr sprecht es bereits an: Was sind die ersten Schritte für Gründer? Was waren eure ersten Steps?**

**Josephine van Ginneken-Schreuder:** Einen Businessplan finde ich essenziell. Ich habe lange darüber nachgedacht, geschrieben, weiterentwickelt, korrigiert. Es geht vor allem darum, seine Gedanken zu sortieren und in die Zukunft zu blicken.

**Lukas Kuhlendahl:** Es ist unglaublich wichtig, sich einmal strukturiert Gedanken über sein Geschäftsmodell und auch über die Risiken zu machen. Und wie man in diesem Fall agieren würde. Auch wenn es im besten Fall nie so weit kommt.



Foto: Lichthalle Krefeld

**Josua Waghubinger:** Am Anfang ist es schwer, einen Businessplan zu erstellen, weil es so viele Ungewissheiten gibt. Im Rahmen eines Förderprogramms des digihub NRW durften wir neue Techniken kennenlernen, um unser Geschäftsmodell zu evaluieren. Vieles davon hatte den Fokus, mit zukünftigen Kunden zu sprechen. Die Informationen waren gerade am Anfang sehr wertvoll.

**kreation: Braucht es zusätzlich so etwas wie Unternehmergeist? Gibt es bestimmte Charaktereigenschaften, die Gründer mitbringen müssen?**

**Lukas Kuhlendahl:** Das Wichtigste, was Gründer mitbringen müssen, ist Durchhaltevermögen. Sie müssen immer damit rechnen,

*»Das Wichtigste ist Durchhaltevermögen!«*

**Lukas Kuhlendahl**



Fotos: Lichthalle Krefeld

**Josephine van Ginneken-Schreuder (Tutores), Josua Waghubinger (Triclap) und Lukas Kuhlendahl (Weltenweber) wagten sich gemeinsam mit uns zum Gespräch im Krefelder Stadtwald aufs Wasser.**

dass es mal eine Weile nicht gut läuft. Dann darfst du nicht so schnell aufgeben. Es gibt Gründer, die pitchen 200 Mal vor Investoren und erst dann schlägt einer zu. Aber wenn du nach 199 Pitches aufhörst, hast du die Chance verpasst.

**Josua Waghubinger:** Wir mussten uns erst einmal von den Dingen verabschieden, die für einen Angestellten normal sind. Vor allem am Anfang. Da haben Gründer oft ein mieses Gehalt und müssen gleichzeitig viel Zeit investieren. Wenn du das als störend empfindest, kann das ein Signal sein, dass die Selbstständigkeit nicht das Richtige ist.

**Josephine van Ginneken-Schreuder:** Und es ist ganz wichtig, das Ziel im Auge zu behalten. Es gibt viele Herausforderungen, die als Gründer auf dich zukommen. Wenn du das Ziel dabei nicht im Auge hast, dann kannst du ganz schnell demotiviert werden. Und den Überblick verlieren.

**kreation: Herausforderung ist ein gutes Stichwort. Was war eure größte Herausforderung bisher?**

**Lukas Kuhlendahl:** Eine der größten Herausforderungen für uns sind Kunden, die nicht oder erst sehr spät zahlen. Bisher haben wir das Gott sei Dank immer überlebt. Aber wir wissen nie, wann so etwas wieder kommt. Und wir können uns auch nicht wirklich darauf vorbereiten.

**Josephine van Ginneken-Schreuder:** Ich fand es schwierig, die richtigen Räumlichkeiten zu finden. Das hat ein Jahr gedauert. Ohne Adresse oder Telefonnummer konnte ich meine Flyer nicht drucken. Dann ist erst mal Stillstand. Jetzt habe ich aber tolle Räume am Ostwall gefunden.

**Josua Waghubinger:** Bei uns waren auch die Räumlichkeiten eine der ersten Herausforderungen. Im Rahmen des digihub-Programms sind wir sechs Monate nach Düsseldorf gependelt. Das war wertvolle Zeit, die wir hätten anders investieren können. Über die Weltenweber haben wir dann erfahren, dass im K2 Tower an der Kleinewefersstraße eine Start-up-Area aufmacht. Da sind wir heute immer noch.

**kreation: Nun wurdet ihr für eure Mühen belohnt und mit dem Krefelder Gründerpreis 2019 ausgezeichnet. Was bedeutet diese Auszeichnung für euch?**

**Josephine van Ginneken-Schreuder:** Für mich ist es die Bestätigung für das bisher Erreichte. Ich habe mich vor allem über die Gelegenheit gefreut, dass ich mein Konzept im Rahmen des Krefelder Gründerpreises einem breiten Publikum vorstellen durfte. Die Familien, die so davon erfahren, müssen nicht mehr nach einer Lösung suchen.

**Lukas Kuhlendahl:** Grundsätzlich finde ich es super, dass es einen Krefelder Gründerpreis gibt. Auch um die Sichtbarkeit von Gründern in Krefeld zu pushen. Es ist für

*»Es ist ganz wichtig, das Ziel im Auge zu behalten!«*

**Josephine van Ginneken-Schreuder**



uns die erste Auszeichnung, die wir gewinnen, und unglaublich cool, dass das, was wir die letzten zwei Jahre so getrieben haben, gewürdigt wird. Für uns ist es sehr wichtig, dass es ein Krefelder Preis ist. Als Krefelder Gründer spielen wir nicht nur mit dem Namen Weltenweber auf die Stadt an, sondern wollten von Anfang an den Gründerstandort Krefeld unterstützen.

**Josua Waghübinger:** Für uns spielt auch der Bezug zu Krefeld in diesem Zusammenhang eine große Rolle. Wir haben uns die Frage gestellt, ob wir als Gründer nicht lieber nach Düsseldorf gehen sollten. Als wir die Weltenweber und Katalytics, ebenfalls ein junges Unternehmen aus Krefeld, kennenlernten, haben wir gemeinsam beschlossen, hier etwas aufzubauen. Dass das in Krefeld von Wirtschaft und Öffentlichkeit wahrgenommen und wertgeschätzt wird, freut uns sehr.

#### **creation: Das heißt, ihr habt euch ganz bewusst für den Standort Krefeld entschieden?**

**Lukas Kuhlendahl:** Für uns war das schnell klar, weil wir alle in Düsseldorf gearbeitet und in Krefeld gewohnt haben. Wir sind zwar öfter auch gefragt worden, warum wir mit unserem technologischen Thema nicht in die Medienhauptstadt Düsseldorf gehen. Aber warum sollten wir vier jeden Tag pendeln? Deswegen haben wir uns dazu entschieden, in Krefeld zu gründen. Und hier wollen wir auch bleiben.

**Josua Waghübinger:** Es ist viel einfacher, in Krefeld hohe Geschäftsebenen zu erreichen. Hier gehen wir zu Netzwerkevents und treffen die CEOs großer Unternehmen, die auch hier ansässig sind. Das gibt es in Düsseldorf so nicht. Krefeld bietet viele Möglichkeiten und Entfaltungspotenzial. Es hat im Vergleich zu Düsseldorf viele Vorteile. Dazu gehören gute Mieten und eine gute Infrastruktur.

**Josephine van Ginneken-Schreuder:** Krefeld ist auch überschaubarer als Düsseldorf. Hier in Krefeld kennt man sich eher.

#### **creation: Welche Angebote für Gründer würdet ihr euch in Krefeld zusätzlich wünschen? Was könnte ausgebaut werden?**

**Josua Waghübinger:** Wir haben uns eine Anlaufstelle gewünscht, die das Herzstück der Gründer in Krefeld ist. Einen Ort, an dem man abends zusammenkommt und netzwerken kann. Und tagsüber sitzen dort Leute, die an ihren eigenen Ideen arbeiten. Einen Ort, der einen physischen Einstieg in die Gründerszene schafft.

**Lukas Kuhlendahl:** Vor diesem Hintergrund haben wir jetzt den silkvalley e.V. gegründet, einen Verein zur Stärkung der Gründerszene in Krefeld. Damit wollen wir als Gründer andere Gründer und vor allem Start-ups bei Themen wie Businessplänen oder Netzwerkkontakten unterstützen. Eben das, was uns am Anfang ein bisschen gefehlt hat.

**Josua Waghübinger:** Natürlich gibt es in Krefeld auch die großen Akteure wie die WFG und die IHK, die in Bereichen beraten können, von denen wir keine Ahnung haben. Aber wir können vor allem auf einer mentalen Ebene unterstützen. Das ist gerade am Anfang ganz wichtig, wenn Gründer wenig Ressourcen haben und noch nicht genau wissen, in welche Richtung sie gehen müssen.



»Das ist *der Traum*: ein Produkt zu haben, das richtig gut läuft und über Jahre hinweg wächst!«

Josua Waghubinger

**kreation: Ihr seid ja nun schon fast aus den Gründerschuhen herausgewachsen. Was sind eure Pläne für die Zukunft?**

**Josephine van Ginneken-Schreuder:** Ich möchte mein Geschäft am Ostwall weiterentwickeln und in fünf Jahren einen weiteren Standort in Düsseldorf und vielleicht ein weiteres Institut in einem anderen Krefelder Stadtteil eröffnen. Mein Ziel ist Wachstum.

**Josua Waghubinger:** Wir möchten unser aktuelles Projekt so groß wie möglich machen und haben schon viele Varianten im Kopf, wie wir es erweitern wollen. Das ist der Traum: ein Produkt zu haben, das richtig gut läuft und über mehrere Jahre hinweg

wächst. Damit wächst dann auch das Team. Langfristig ist unser Ziel eine große Community, die unsere Arbeit wertschätzt und bereit ist, dafür Geld auszugeben.

**Lukas Kuhlendahl:** Wir möchten langfristig eine stabile Existenz aufbauen. Da gehören vielleicht noch zwei weitere Mitarbeiter dazu, die unsere Skills ergänzen. Aktuell arbeiten wir an verschiedenen Projekten, aus denen Produkte wachsen könnten. Das ist für uns eine schöne Idee: ein Produkt zu haben, das uns langfristig ein planbares Einkommen generiert, mit dem wir stabiler wachsen können.

**kreation: Abschließend: Was möchtet ihr anderen Gründern in Krefeld mit auf den Weg geben?**

**Josephine van Ginneken-Schreuder:** Ich finde es schön, dass es auch für mich als Frau über 50 machbar ist, zu gründen. Du bist nie zu alt, wenn du es gerne möchtest. Da steht dir nichts im Wege, außer du dir selbst mit deinen Gedanken und Unsicherheiten. Ich möchte vor allem Frauen motivieren: Wenn du eine Idee hast, dann fang einfach an! Selbst wenn du scheiterst, hast du es wenigstens versucht.

## Platz 2:

### TRICLAP – Online-Spiele mit Offline-Kontakt

TRICLAP entwickelt Online-Spiele für das Smartphone, die überall und jederzeit mit echten Menschen gespielt werden können. Damit wollen die Gründer eine Brücke schlagen zwischen den heutigen Möglichkeiten der Technologie und dem klassischen Spieleabend mit Freunden. Josua Waghubinger, Kai Kuhlmann, Daniel Kawczynski, Daniel Oppitz und Björn Witte veröffentlichten im Frühjahr 2018 ihr Debütspiel „Incogny“.

**Gründung: Juli 2018**

**Triclap GmbH**

**Kleinewefersstraße 1**

**47803 Krefeld**

**www.triclap.com**



Fotos: Lichthalle Krefeld

**Lukas Kuhlendahl:** Es gibt viele Leute, die in ihrem Job unglücklich sind und daran nichts ändern. Das ist schade, weil Ideen verloren gehen. Dabei gibt es viele Leute, die mit über 50 Jahren und 25 Jahren Berufserfahrung mitbringen. Die ganz anders an das Thema Gründung herangehen, weil sie ganz andere Voraussetzungen mitbringen. Also einfach machen!

**Josua Waghübinger:** Das ist es letztlich auch, was den Gründergeist ausmacht: Wenn du tief in dir spürst, dass es etwas gibt, das dich antreibt, dann geh es an! Egal, wie es enden mag: Für diese Phase des Lebens ist es die richtige Entscheidung.

Text: Inga Kunnen

### Platz 1:

## WELTENWEBER – Virtual Reality mit Mehrwert

Die WELTENWEBER – seit dem 1. September 2019 offiziell DIE WELTENWEBEREI – das sind Lukas Kuhlendahl, Beate Sucrow, Dominica Wester und Janos Wokrina. Auf Auftragsbasis entwickeln die vier Gamedesigner 3-D-Visualisierungen und Virtual-Reality-Anwendungen – vorwiegend für den medizinischen und kulturellen Bereich. Ihre Projekte sollen dabei nicht nur unterhalten, sondern Nutzern und Zuschauern einen echten Mehrwert bieten.

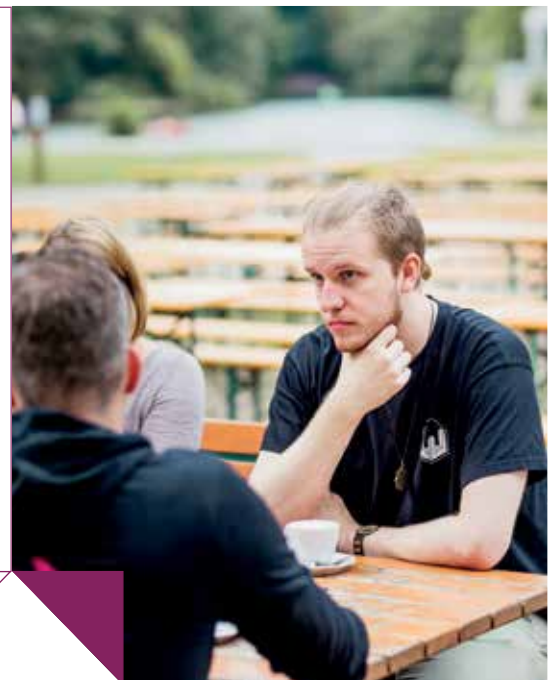
**Gründung: Mai 2017**

**Die Weltenweberei**

**Kleinewefersstr. 1**

**47803 Krefeld**

**[www.dieweltenweberei.com](http://www.dieweltenweberei.com)**



### Platz 3:

## TUTORES – mit Lernbegleitung zum Schulerfolg

Als erste außerschulische Einrichtung in Deutschland integriert TUTORES lerntherapeutische Methoden in schulbegleitende Maßnahmen wie Nachhilfe und Hausaufgabenbegleitung. Mit ihrem Konzept der „Hilfe zur Selbsthilfe“ möchte Geschäftsführerin Drs. Josephine van Ginneken-Schreuder die Stärken der Schüler fördern, Lernlücken vorbeugen und Eltern im Schulalltag entlasten.

**Gründung: Dezember 2018**

**Tutores**

**Ostwall 27**

**47798 Krefeld**

**[www.tutores.de](http://www.tutores.de)**